

Aufgefrischt

Acht Wochen benötigten die sieben Mitarbeiter des Düsseldorfer Malerbetriebs Jaensch, um die Fassade der Villa Erckens in Grevenbroich auf Vordermann zu bringen.

Das Gelände der heutigen Stadtparkinsel, Domizil des Museums im Stadtpark, der Stadtbücherei mit dem Stadtarchiv sowie der Volkshochschule in Grevenbroich, kann seit dem Mittelalter auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken.

Die Fassade der Villa Erckens wurde zunächst von groben Verschmutzungen befreit und anschließend mit einem Fungizid behandelt. Lose Beschichtung und Putzreste wurden flächenbündig beigespachtelt beziehungsweise geputzt.

Nach der Vorbehandlung fand eine Begehung mit dem Fachberater von Sigma Coatings statt, bei der die zu bearbeitenden Risse festgelegt wurden. Diese wurden anschließend V-förmig aufgeschnitten und mit einem „Riss-Stopp-Spachtel“ bearbeitet. Großflächig verteilte Haarrisse erhielten auf vereinzelt Flä-

chen eine vollflächige Armierung. Als Grundierung wurde eine rissarmierende Spezialgrundierung verwendet, die in Teilflächen mehrmals aufgetragen werden musste. Anschließend erhielt die mehrfarbige Fassade einen Zwischen- und Schlussanstrich auf Siliconharzbasis.

Nach der Vorbehandlung der Fenster- und Gesimsflächen hat der Schreiner sämtliche nicht intakten Holzteile entfernt und erneuert. Die Holzteile wurden von den Malern teilflächig beigespachtelt, anschließend mittels Ventilationslack eine Grund-, Zwischen- und Schlussbeschichtung aufgetragen.

Villengeschichte

Die ehemalige Industriellenvilla stellt in dem Gebäudeensemble der Stadtparkinsel in Grevenbroich ein bauliches Klein-

od dar. Im Jahre 1887 hatte der Industrielle Oskar Erckens das Gebäude im klassizistischen Stil als Wohnsitz seiner Familie in unmittelbarer Nähe seines Betriebs, der Erckens & Co Baumwollspinnerei und -Weberei, errichten lassen. Erbaut wurde die Villa in den Jahren 1887/1888 vom Kölner Architekten Hermann Otto Pflaume.

Der wirtschaftliche Einbruch nach dem 2. Weltkrieg führte im Jahre 1956 zur Schließung der Betriebsstätte. Die Stadt Grevenbroich erwarb später Villa und Park von der Familie Erckens, um das Gebäude bis in die 1980er-Jahre als Verwaltungsnebenstelle zu nutzen.

Nach einer Phase der Umstrukturierung und baulichen Sanierung wurde das Haus im März 2012 als „Museum der niederrheinischen Seele“ neu eröffnet.

Stefan Küppers



Fotos: Stefan Küppers